

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	15
§ 1 Mündliche Verhandlung und Antragstellung	17
§ 2 Darlegungslast – Substantiierungslast	49
§ 3 Erledigung des Rechtsstreits	99
§ 4 Zurückweisung verspäteten Vorbringens	107
§ 5 Ermittlung des Sachverhaltes	127
§ 6 Berufungsbegründung	273
Stichwortverzeichnis	291

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	15
§ 1 Mündliche Verhandlung und Antragstellung	17
A. Mündliche Verhandlung	17
1. Verhandeln durch Antragstellen	17
2. Rechtswirkungen der Antragstellung	20
a) Klagerücknahme, Berufungsrücknahme	20
b) Rügelelose Einlassung, § 295 ZPO	22
3. Geständnis und Nichtbestreiten	24
a) Geständnis	24
b) Geständnis im Haftpflichtprozeß	25
c) Nichtbestreiten	26
4. Nichtverhandeln – Versäumnisurteil – Entscheidung nach Lage der Akten	28
5. Neues Vorbringen in der mündlichen Verhandlung	30
a) Frist für vorbereitende Schriftsätze	30
b) Rechte des Gegners bei Fristversäumnis	31
6. Verletzung des rechtlichen Gehörs	32
7. Verletzung der Aufklärungspflicht	34
B. Antragstellung	36
1. Bestimmter Antrag	36
2. Unbezifferter Antrag	37
a) Schmerzensgeld	37
b) Künftige Entwicklung	39
c) Entgegenstehende Rechtskraft	40
3. Hauptantrag – Hilfsantrag	40
4. Hauptvorbringen – Hilfsvorbringen	42
5. Antrag auf Zug-um-Zug-Verurteilung	43
6. Antrag bei Wechsel des Forderungsinhabers	45
7. Teilklage und negative Feststellungsklage	45
8. Berufungsantrag	48
§ 2 Darlegungslast – Substantiierungslast	49
A. Darlegungslast	49
1. Verhandlungsmaxime	49
2. Was muß eine Partei vortragen?	49
3. Darlegungslast in Einzelfällen	51

a) Amtshaftung	51
b) Verkehrsunfall	51
c) Werklohnforderung	52
d) Ersparte Aufwendungen bei Werkvertrag	54
e) Geschäftsführerhaftung nach § 43 II GmbHG	55
f) Vereinbarung der VOB/B	56
g) Zinsanspruch	57
4. Wahrheitspflicht	58
5. Behauptung ins Blaue hinein	61
6. Bestreiten mit Nichtwissen	64
7. Einwand der Rechtskraft der Vorentscheidung	66
B. Substantiierungslast	68
1. Wie genau ist vorzutragen?	68
2. Praxis der Instanzgerichte	69
3. Rechtsprechung des BGH	71
4. Rechtsfolgen unzureichender Substantiierung	75
5. Substantiierungslast in besonderen Fällen	77
a) Sekundäre Behauptungslast	78
b) Gesteigerte Anforderungen an die Substantiierung	82
c) Reduzierte Anforderungen an die Substantiierung	86
§ 3 Erledigung des Rechtsstreits	99
A. Gesetzliche Regelung	99
B. „Erledigung“ vor Rechtshängigkeit	100
C. Beiderseitige Erledigterklärung	102
D. Einseitige Erledigterklärung	104
E. Streitwert	105
F. Rechtsbehelf	105
§ 4 Zurückweisung verspäteten Vorbringens	107
A. § 296 ZPO als Grundnorm	108
B. Zurückweisung bei Fristsetzung, § 296 I ZPO	115
C. Zurückweisung wegen Verletzung der allgemeinen Prozeßförderungs- pflicht, § 296 II ZPO	116
D. Absoluter Verzögerungsbegriff	117
E. Prozeßvorbereitende Maßnahmen	119
F. Flucht in die Säumnis	122
G. Flucht in die Berufungsinstanz	124

H. Checkliste zur Feststellung rechtswidriger Präklusionen	125
§5 Ermittlung des Sachverhaltes	127
A. Wann bedarf es des Beweises?	127
1. Nicht alles, was streitig ist, bedarf des Beweises	127
2. Die Rolle des Anwalts und die des Gerichts	129
B. Freie Überzeugung des Gerichts	129
C. Sachverhaltsermittlung durch Parteianhörung	135
1. Die Rechtsprechung des BGH ist uneinheitlich	136
2. Die Praxis der Instanzgerichte	137
3. Kommentarliteratur	141
4. Abwehr unzulässiger Anhörung	142
D. Beweismaß	143
1. Grundsätze	143
2. Reduzierung und Anhebung des Beweismaßes	144
E. Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit von Privaturkunden	146
F. Schadensermittlung nach § 287 ZPO	150
1. Schadensschätzung	150
2. Haftungsausfüllende Kausalität	154
a) § 287 ZPO	154
b) Neurotische Erkrankungen	156
aa) Unfallneurose	156
bb) Rentenneurose	158
c) § 287 ZPO im Vertragsrecht	160
3. Entgangener Gewinn	161
G. Anscheinsbeweis	162
1. Beispiel: Auffahrunfall	165
2. Weiteres Beispiel: Unfall auf gerader Strecke	166
3. Weitere Einzelfälle	167
4. Gestellter Unfall	173
H. Beweislast	176
1. Kaufvertrag	179
2. Werkvertrag	179
3. Maklervertrag	181
4. Grobe Verletzung von Berufspflichten	181
5. Darlehen	182
6. Vorsteuer	182
7. Ungerechtfertigte Bereicherung	183
8. Unterlassungsanspruch	183

9. Widerruf	184
10. Vollmacht	185
11. Unmöglichkeit	186
12. Verzug	186
13. Positive Vertragsverletzung	187
14. Mietrecht	189
15. Anwaltshaftung	190
16. Notarhaftung	193
17. Arzthaftung	194
a) Grober Behandlungsfehler	196
b) Befunderhebung und Befundsicherung	198
c) Dokumentationspflicht	199
d) Verletzung der ärztlichen Aufklärungspflicht	200
18. Steuerberaterhaftung	203
19. Amtspflichtverletzung, fehlerhafte Stellenbesetzung	204
20. Produzentenhaftung	204
21. Geschäftsherrnhaftung	206
22. Haftung nach dem Gesetz über die Sicherung von Bauforderungen	207
23. Haftung des Arbeitnehmers	208
24. Verletzung der Aufsichtspflicht	209
25. Tierhalterhaftung	210
26. Zugang von Willenserklärungen	211
27. Auslegung von Willenserklärungen	212
28. Grobe Fahrlässigkeit	212
a) Versicherungsfall	213
b) Haftung des Spediteurs, Frachtführers	214
29. Entwendung einer ec-Karte	216
30. Mitverschulden	216
31. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	217
32. Unternehmensbezogene Willenserklärung	217
33. Negative Feststellungsklage	218
34. Unfallneurose	219
35. Kaskoversicherung, Diebstahl	219
36. Verkehrsunfall	220
37. Schuldanerkenntnis nach Verkehrsunfall	222
38. Beweisvereitelung	223
I. Zeugenbeweis	225
1. Zeugnisfähigkeit	226
a) Manipulation der Zeugnisfähigkeit	227

b) Mithöranlage	229
c) Vernehmung zu inneren Tatsachen	231
d) Wertung der Aussageverweigerung	231
2. Ladung des Zeugen	232
a) Sistierte Zeugen	233
b) Zeugnis N. N.	234
c) Unentschuldigtes Fehlen	235
d) Unmittelbarkeit	235
3. Durchführung der Beweisaufnahme	236
a) Vernehmung des Zeugen	236
b) Urkundenbeweisliche Verwertung von Zeugenaussagen	237
c) Fragerecht	239
d) Verteidigung	241
e) Würdigung der Zeugenaussage	241
4. Erneute Vernehmung in der Berufungsinstanz	243
a) Zwingende Wiederholung der Zeugenvernehmung	244
b) Denkfehlerhafte Beweiswürdigung	247
J. Parteivernehmung	247
1. Parteivernehmung des Gegners	248
2. Verteidigung der Partei	249
3. Parteivernehmung von Amts wegen	249
4. Vieraugengespräch	252
5. Fehlerhafte Parteivernehmung	253
K. Sachverständigenbeweis	255
1. Urkundenbeweisliche Verwertung	258
2. Ablehnung wegen Befangenheit	259
3. Anhörung des Sachverständigen	260
4. Privatgutachten	263
5. Erstattung der Kosten eines Privatgutachtens	265
L. Urkundenbeweis	266
1. Öffentliche Urkunden	266
2. Aktenbeiziehung	266
3. Privaturkunden	267
4. Was ist eigentlich ein Urkundenbeweis? von VRiOLG a.D. <i>Oehlers</i>	269
§6 Berufungsbegründung	273
A. Begründungsfrist	273
1. Fristverlängerung	273
2. Weitere Fristverlängerung	275

Inhaltsverzeichnis

B. Anforderungen an die Berufungsbegründung	276
1. Zweck der Berufungsbegründung	276
2. Klageänderung in der Berufungsbegründung	279
3. Beispiele aus der Rechtsprechung des BGH	281
4. Ausnahmen	282
5. Mehrfach begründete Entscheidung	282
C. Begründung durch Bezugnahme	283
D. Nachträgliche Erweiterung des Rechtsmittelantrages	287
E. Änderung des Vorbringens gegenüber der 1. Instanz	289
Stichwortverzeichnis	291